

Viele Projekte – ein Ziel

Zukunftspreis Stadt zeichnete am Samstag elf Bewerber bei Veranstaltung im Rathaus aus

Auf den ersten Blick könnten die Projekte unterschiedlicher nicht sein: ein schulischer Arbeitskreis namens „Global“, ein Kochklub oder eine sanierte Wohnanlage. „Doch sie stehen alle für eine gerechtere oder umweltverträglichere Zukunft“, sagte Umweltreferent Thomas Schaller, der die Teilnehmer am zum zweiten Mal ausgeschriebenen Augsburger Zukunftspreis zusammen mit Oberbürgermeister Paul Wengert würdigte. „Alle Projekte sind vorbildlich und wichtig für die Stadt.“

Insgesamt elf von 32 Bewerbungen wurden am Samstagabend im Rathaus ausgezeichnet.

Für ihre Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung haben je 500 Euro erhalten: die Bürgerstiftung „Beherzte Menschen“ für ihr vielseitiges, ehrenamtliches Engagement; das Amt für Kinder, Jugend und Familie für ihr Ferienprogramm Delfina; der Arbeitskreis Global am Maria-Theresia- und Holbeingymnasium für die Aufklärungsarbeit über weltweite Probleme; die Zentrale Rückkehrberatung Südbayern für die Ausbildung von Flüchtlingen; die Ideenwerkstatt für den internationalen Kochklub „fünf Sterne für Oberhausen“ sowie Max Kuhnle von der Brauerei Thorbräu (Anerkennungspreis) – einen Euro

pro verkauften Kasten „Augsburger Gold“ spendet er an gemeinnützige Projekte.

Haus lange Zeit saniert

Vorbildliches für den Klimaschutz haben geleistet: Familie Hiene für die jahrzehntelange Sanierung eines Hauses zum Energiesparhaus; die Wohnungsbaugesellschaft WBG für die Sanierung von Wohnanlagen aus Umweltgründen (beide 1000 Euro); Senser Druck für klimafreundliches Drucken (500 Euro); Anerkennungspreise (je 250 Euro) gingen an die Energieberater Hans Strobel und Alfred Kailing von der Handwerkskammer. (juni)



Elf verschiedene Gruppen und Einzelpersonen zeichnete die Stadt mit dem zum zweiten Mal verliehenen Zukunftspreis aus. 32 Projekte waren eingereicht worden.

Foto: Ruth Plössel